

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 26. Oktober 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Oktober 2012) und **Antwort**

Kein Appetit auf Haifischflossensuppe!

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Ist dem Senat bekannt, dass auch in Berliner Restaurants Haifischflossen, z.B. in Suppen, zum Verzehr angeboten werden?

Antwort zu 1: Nein.

Frage 2: Ist dem Senat ferner bekannt, dass diese Flossen häufig durch "Finning" gewonnen werden, bei dem den direkt aus dem Wasser gezogenen Haien die Rückenflossen ohne Betäubung abgeschnitten werden und die Tiere danach wieder ins Meer zurückgeworfen werden, wo die Tiere qualvoll verbluten oder ersticken?

Antwort zu 2: Nein.

Frage 3: Liegen dem Senat vor dem Hintergrund Erkenntnisse darüber vor, wie Verstöße gegen die Verordnung (EG) Nr. 1185/2003 des Rates vom 26. Juni 2003 über das Abtrennen von Haifischflossen an Bord von Schiffen konsequent geahndet werden?

Antwort zu 3: Nein, da im Land Berlin keine Haie angelandet werden, können somit auch keine Verstöße verfolgt und geahndet werden.

Frage 4: Beabsichtigt der Senat, eine Bundesratsinitiative einzubringen, die auf ein Verbot des Vertriebs von Haifischflossen und Produkten aus Haifischflossen zielt?

Antwort zu 4: Nein.

Berlin, den 28. November 2012

In Vertretung

C h r i s t i a n G a e b l e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Nov. 2012)